

Atrium

Wohnen
Garten
Architektur
Design

—4—

Juli/August 2012
www.atrium-net.de
D, A € 7.80, F € 10.–,
übrige EU-Länder € 8.80,
SLO € 12.–

Spezial
BAD
News aus der
Branche
auf 15 Seiten

New York: So wohnt Performance-Künstlerin Marina Abramović

Berlin: Domizil im Grünen

Mailand: Neuheiten vom Salone und raffinierte Stadtwohnung

Sonnenzeit

Am Ufer des Zürichsees Kunz
Mösch Architekten setzen gute
Aussicht lustvoll in Szene

4 190904 507807 04



Gut getroffen: Die Formensprache der Aufbauten ergänzt sich bestens mit dem Original aus den Sixties.

Wiesbaden

Bauplatz Dach

Eine vierköpfige Familie brauchte in einem bungalowartigen Wohnhaus aus den 1960er-Jahren mehr Platz. Die Lösung von Architekt Roger Christ: Nutzung des Dachs als Bauland.

Text: Irène Schäppi Fotos: Thomas Herrmann





Freibereiche. Drei Baukörper auf der Dachlandschaft, durch einen Gang aus Profilitglas verbunden, definieren den Aussenraum.

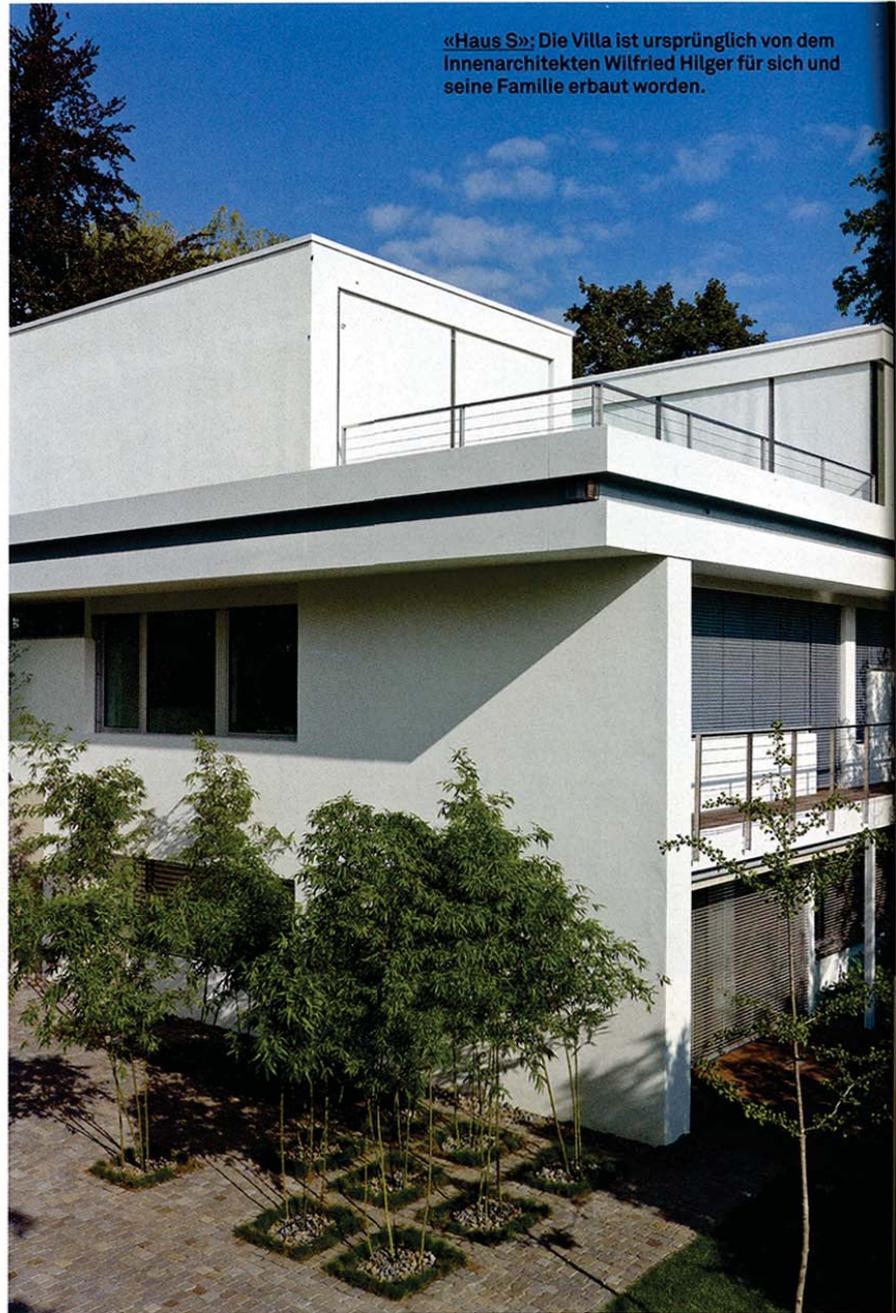
Roger Christ: „Es stellt sich stets die Frage des zeitgenössischen Umgangs mit der bestehenden Bausubstanz.“

Begrünte Dächer haben schon in der Antike Schutz und hohen Wohnkomfort geboten. Legendar sind die Hängenden Gärten der Semiramis aus Babylon, die zu den sieben Weltwundern gehören. Wie verbreitet diese intensiv genutzten und gepflegten Dachgärten sowie Dachterrassen früher waren, geht aus vielen byzantinischen und indischen Miniaturmalereien hervor. Mit Architekten wie Walter Gropius und Le Corbusier wurde die Nutzung des flachen Daches auch in neuerer Zeit populär. «Der Dachgarten wird zum bevorzugten Aufenthaltsort des Hauses und bedeutet den Wiedergewinn der ganzen bebauten Fläche», schrieb Le Corbusier 1923 in seinen fünf Punkten zu einer neuen Architektur. Unter anderem davon liess sich wohl auch Architekt Roger Christ inspirieren, als er sich an die Aufstockung sowie den kompletten Umbau und die Sanierung eines bungalowartigen Wohnhauses gemacht hat.

Dachfläche als Grundstück

In den 1960er-Jahren von Innenarchitekt Wilfried Hilger für sich und seine Familie in einem Wiesbadener Villenviertel errichtet, ist das Gebäude vor einigen Jahren an eine vierköpfige Familie übergegangen. Obwohl die neuen Besitzer den klaren und epochentypischen Stil des von Hilger gestalteten «Hauses S» schätzten, stand schon beim Kauf fest, dass der Wohnraum sowie die Grünflächen erweitert werden sollten. Dazu Architekt Roger Christ vom Wiesbadener Büro Christ.Christ: «Bei einem solchen Auftrag stellt sich stets die Frage des zeitgenössischen Umgangs mit der bestehenden Bausubstanz.» Weshalb sich der Architekt in Absprache mit der Bauherrschaft für eine Nutzung der Dachlandschaft als Bauland entschieden hat. Dabei wird die Dachfläche als Grundstück betrachtet, auf dem eigenständige Baukörper und natürlich auch Grünbereiche geschaffen werden können.

Der Clou: Um durch die Aufstockung den Charakter des bestehenden Gebäudes nicht zu beeinträchtigen, hat Roger Christ drei einzelne Baukörper gestaltet, die auf dem weit auskragenden Flachdach errichtet wurden. Lediglich durch einen Gang aus Profilitglas miteinander verbunden, werden so unterschiedliche Freibereiche →



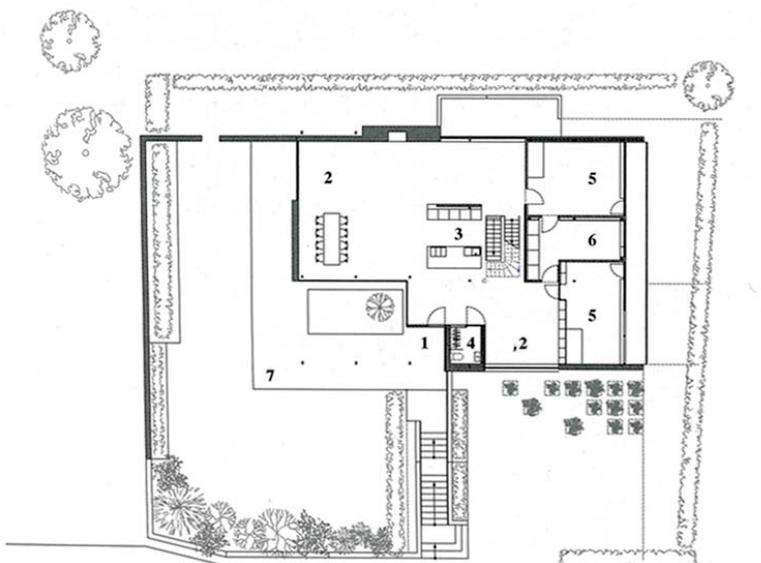
«Haus S»: Die Villa ist ursprünglich von dem Innenarchitekten Wilfried Hilger für sich und seine Familie erbaut worden.



Grossflächiger Wohnraum: Das Erdgeschoss wurde grösstenteils von bestehenden Wänden und Einbauten befreit.

Energetisch optimiert: Im Bereich der Aufstockung kam Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung zum Einsatz.

Roger Christ: „Um den Charakter des Baus nicht zu beeinträchtigen, haben wir auf dem Dach drei Baukörper errichtet.“



Grundriss & Infos zum Bau

Baubeginn: Juni 2010
Fertigstellung: Juli 2011
Wohnfläche: 452 m²
Grundstücksgrösse: 873 m²

Materialien und Oberflächen: Wände aus Sichtbeton, geschroppte Eiche, weiss lackiertes Holz, Profilitglas und Trockenbau weiss gestrichen. Decken: abgehängte Gipswerkstoffdecke, Boden aus Eichenparkett geölt und Sisal-Teppichboden, Terrassenboden aus Holzdielen, Fassade: Putz weiss, Glas, Profilitglas und geschroppte Eiche, Sonnenschutz: textiler Screen weiss.

Mitwirkende Spezialisten: Ronni Neuber, Julia Url sowie Schmitt + Thielmann und Partner (Wiesbaden) für die Tragwerksplanung.



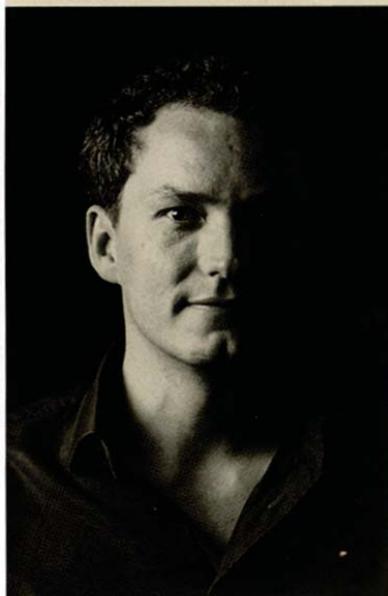
Respekt vor bestehender Architektur:
Der Charakter des Gebäudes aus den 1960er-
Jahren wurde trotz Aufstockung bewahrt.

→ definiert: eine naturnahe Wiese mit einem kleinen Apfelbaum im Südwesten, ein ruhiger, steinbelegter Hof mit einer Küstenukiefer im Norden und eine Dachterrasse im Osten, neben der eine Magnolie gepflanzt wurde. Die zwischen den drei Kuben begrünten Flächen ergeben einen grossen Mehrwert für die Familie. Diese laden nämlich nicht nur zum Sonnenbaden ein, sondern werden, so etwa die Dachterrasse, an lauen Sommerabenden auch als Location für einen gemütlichen Open-Air-Kinoabend genutzt.

Weiteres besonderes Highlight im Obergeschoss ist das Elternbad, das sich an das Schlafzimmer und die Ankleide anschliesst. Damit der Raum optisch grösser erscheint, ist die Badewanne in den Boden eingelassen, und der Waschtisch hängt an einer verspiegelten Wand. Alle Badeutensilien sind unsichtbar in Apothekerschränken untergebracht.

Das Erdgeschoss wurde zudem grösstenteils von bestehenden Wänden und Einbauten befreit, sodass der Wohnraum nahezu über die gesamte Geschossfläche reicht. Die Küche mit Bulthaup-Möbeln wurde zudem mitten in den Wohnraum gestellt, was dem nach wie vor bungalowartigen Wohnhaus ein offenes, fast schon luftiges Ambiente verleiht. Im Untergeschoss sind zudem ein Gästezimmer und eine Einliegerwohnung untergebracht, die dank Blick auf das grosszügig wirkende Grün ein entspanntes und privates Gefühl vermitteln. ■

Christ.Christ associated architects Roger Christ vertritt die 4. Generation



Christ.Christ associated architects ist ein international tätiges Unternehmen für Architektur, Planung und Design mit Sitz in Wiesbaden, Deutschland. Das Büro wurde 1898 von Karl Christ sen. gegründet und wird seit 2005 in der dritten und vierten Generation von Gerhard Christ und Roger Christ geleitet. Die Projekte reichen von Industriebauten über den Wohnungs- und Einfamilienhäuserbau bis hin zu Innenarchitektur und Energieberatung. Die Architekten dazu: «Grundlage unserer Tätigkeit ist die Überzeugung, dass die Qualität unseres gebauten Umfeldes einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität unseres Lebens hat. Nachhaltigkeit und ökologische Bauweisen sind dabei ein integraler Bestandteil unserer Arbeit.»
www.christ-christ.cc